

# CRIMEA

## Zur aktuellen Menschenrechtssituation auf der Krim

24. Februar 2021, 18 Uhr

Zoom



Seit inzwischen sieben Jahren ist die ukrainische Halbinsel Krim von Russland völkerrechtswidrig besetzt. Immer wieder gibt es Berichte über massive Menschenrechtsverletzungen vor Ort. Aktivisten und Andersdenkende, deren Aktionen und Meinungen sich gegen die aktuellen Machthaber richten, müssen mit langjährigen Haftstrafen rechnen. Insbesondere für das krimtatarische Volk stellt sich die aktuelle Lage dramatisch dar. Verfolgung, Unterdrückung und die Verletzung von Grund- und Gruppenrechten sind weiterhin an der Tagesordnung. Wie stellt sich die Situation der Krimtataren heute dar, welchen Repressionen sind sie ausgesetzt – und was lässt die Zukunft für die besetzte Halbinsel erwarten? Diesen und anderen Fragen wollen die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, die Gesellschaft für bedrohte Völker sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung in der Ukraine gemeinsam mit dem Krimtatarischen Ressourcenzentrum in einer Online-Veranstaltung nachgehen.

Die Diskussion wird Deutsch-Russisch simultan verdolmetscht.

### Programm

#### **Begrüßung**

**Tim B. Peters**

Leiter des Auslandsbüros Ukraine (Kiew), Konrad-Adenauer-Stiftung

#### **Kurzfilm des Krimtatarischen Ressourcenzentrums**

#### **Eingangsstatement**

**Michael Gahler**

Mitglied des Europäischen Parlaments, Berichterstatter für die Ukraine

#### **Einführung**

**Eskender Barijev**

Vorstandsvorsitzender des Krimtatarischen Ressourcenzentrums, Abteilungsleiter für Recht und auswärtige Angelegenheiten des Medschlis des Krimtatarischen Volkes

#### **Diskussion mit**

##### **Emine Dschaparova**

1. stv. Aussenministerin der Ukraine

##### **Refat Tschubarov**

Vorsitzender des Medschlis des Krimtatarischen Volkes

##### **Dr. Mieste Hotopp-Riecke**

Vorstandsvorsitzender des Instituts für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT)

#### **Moderation**

**Dr. Gabriele Freitag**

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin